

**FNL-Stammtisch im
oberen Drautal – Thema:**

Die Heilkraft der Wurzeln

**Vortrag mit Ulrike
Baldessarini, FNL-Kräuter-
pädagogin aus Fresach**

**Donnerstag, 5. März,
19.30 bis 21 Uhr, Gasthof
zur Schmiede, 9771 Berg,
freiwilliger Kostenbeitrag.**

Auch heute werden noch
Wurzeln von Beinwell, Engel-
wurz, Blutwurz und Co gegraben
und zu Balsamen, Tink-
turen und Tees verarbeitet.

An diesem Abend werden die
wichtigsten und heilkräftigsten
heimischen Wurzelpflanzen
vorgestellt. Sie erfahren allerlei
Interessantes über die Zusam-
menhänge von Pflanzen,
Jahreszeit und dem Wissen
unserer Vorfahren. Infos: Tel.
0650/4721221, Carmen Taurer,
FNL-Stützpunktleiterin,
Berg/Drau.

115352

Tagesworkshop:

Tapen für den Hausgebrauch

**mit Carmen Thaurer,
Dipl. Kinesiologin**

**Samstag, 14. März, 9 bis 15
Uhr, SITARA – natürlich
gesund praxis, Oberberg 14,
9771 Berg im Drautal**

Wie wende ich die bunten
Pflasterstreifen an? Wann soll
das Tape gedehnt werden und
wann nicht? Wann soll der
Muskel gestreckt werden und
wann nicht? Was soll geklebt
werden (z. B. Stern, Ypsilon,
Parallelstreifen etc.). Ant-
worten und Praxisbeispiele
gibt es bei diesem Workshop!
Wertschätzungsbeitrag: 80 €/
Person (inkl. Material und
Unterlagen). Infos und An-
meldung: Tel. 0650/4721221,
Carmen Taurer.

95099



Über 160 Starter aus fünf Ländern nahmen beim IRCC-Kletterbewerb in Hermagor teil. Die Kärntner Kletterer konnten in diesem starken Teilnehmerfeld mitmischen. Heimische Klassensieger wurden Finja Wastl, Tamy Moritz, Timo Uznik, Nicolai Uznik und Elias Moser. Dieser Internationale Hallen-Kletterbewerb, der Bestandteil des Kärntner Klettercups und des Alpen-Adria Climbingcups ist, wird auch noch in Tarvis, Radovljica, Zagreb und Graz ausgetragen und bietet den jungen Kletterern die Möglichkeit, sich international zu messen.

Marlene Mayer macht Mädchenträume wahr

Bei einem USA-Urlaub vor einigen Jahren sah Marlene Mayer aus Millstatt erstmals schwimmende Meerjungfrauen. Sie war sofort davon fasziniert und bringt das „Schwimmen wie Arielle“ nun in Spittal den Mädchen bei.

Die Rettungsschwimmerin hat zwar den Tauchschein – aber sie ist kein Sportfanatiker, erzählt die selbstständige Kinderanimatouristin. Mit dem Meerjungfrauen-schwimmen, das sie jeden Samstag von 16 bis 17 Uhr, von 17.30 bis 18.30 Uhr und sonntags von 16 bis 17 Uhr in der Drautalperle in Spittal anbietet, ist sie auf großes Interesse gestoßen. „Manche Mädchen kommen mit Blumen im Haar oder mit Glitzerbikinis, sie tauchen ganz in die Welt der Meerjungfrauen ein. Sie bekommen sogar einen ganz eigenen Gesichtsausdruck, wenn sie sich verwandelt haben“, weiß Mayer. Die Mädchen müssen nicht tauchen, auch wenn sie den Kopf nicht gern unter Wasser halten, ist das kein Problem.



Marlene Mayer mit den Monoflossen.



Meerjungfrauen in der Drautalperle gesichtet!

Die Bedingungen für die Teilnahme sind jedoch, dass sie frei schwimmen können und mindestens sieben Jahre alt sind. Dann steht dem Vergnügen nichts mehr im Wege: Nach dem Aufwärmen wird am Rand des Sportbeckens in das „Arielle-Outfit“ geschlüpft. Das ist ein Monofin, überzogen mit Bikinistoff. Da kommt schon zum ersten Mal das richtige Meerjungfrauen-Gefühl auf. Zuerst am Beckenrand und dann am Schwimmbrett üben die Mädchen die gleitenden Bewegungen. Erst wenn sie es wollen, kann auch getaucht werden.

„Wenn Eltern eine Unterwasserkamera haben, können sie so ganz tolle Fotos von ihrer Meerjungfrau machen“, erklärt Mayer. 12 Euro – exkl. Schwimmbadeintritt – kostet es, sich eine Stunde lang wie eine Meerjungfrau zu fühlen. Darin ist auch die Leihgebühr Ausrüstung enthalten. Anmeldung ist aber unbedingt nötig, denn es können pro Stunde nur acht Mädchen teilnehmen. Geplant sind auch Workshops, denn, so Mayer „da kann man dann unglaublich viele und auch anspruchsvolle Sachen machen!“

Wie in den letzten Jahre trafen sich „Radlwolf“ Wolfgang Dabernig und einige Freunde auch heuer wieder zum Olympionikentreffen der besonderen Art bei Olympiasiegerin Gabriella Paruzzi in Maria Luschari. Mit dabei war Harald Rodlauer, ÖSV-Herren Skisprung Co-Trainer. Sein größter Trainererfolg als ÖSV-Damen Skisprungtrainer war die sensationelle Silbermedaille bei Daniela Iraschko-Stolz bei den Olympischen Spielen in Sochi 2014. V. l.: Paralympic-Silbermedaillengewinner Wolfgang Dabernig, Trainingspartner Ossi Jochum, Mirjam Pittin), die Achomitzer Skisprung-Legende Hans Millonig, ÖSV-Skisprung Co-Trainer und Medaillenmacher Harald Rodlauer und Ex-Gesundheits- und Sportminister Dr. Michael Außerwinkler.

